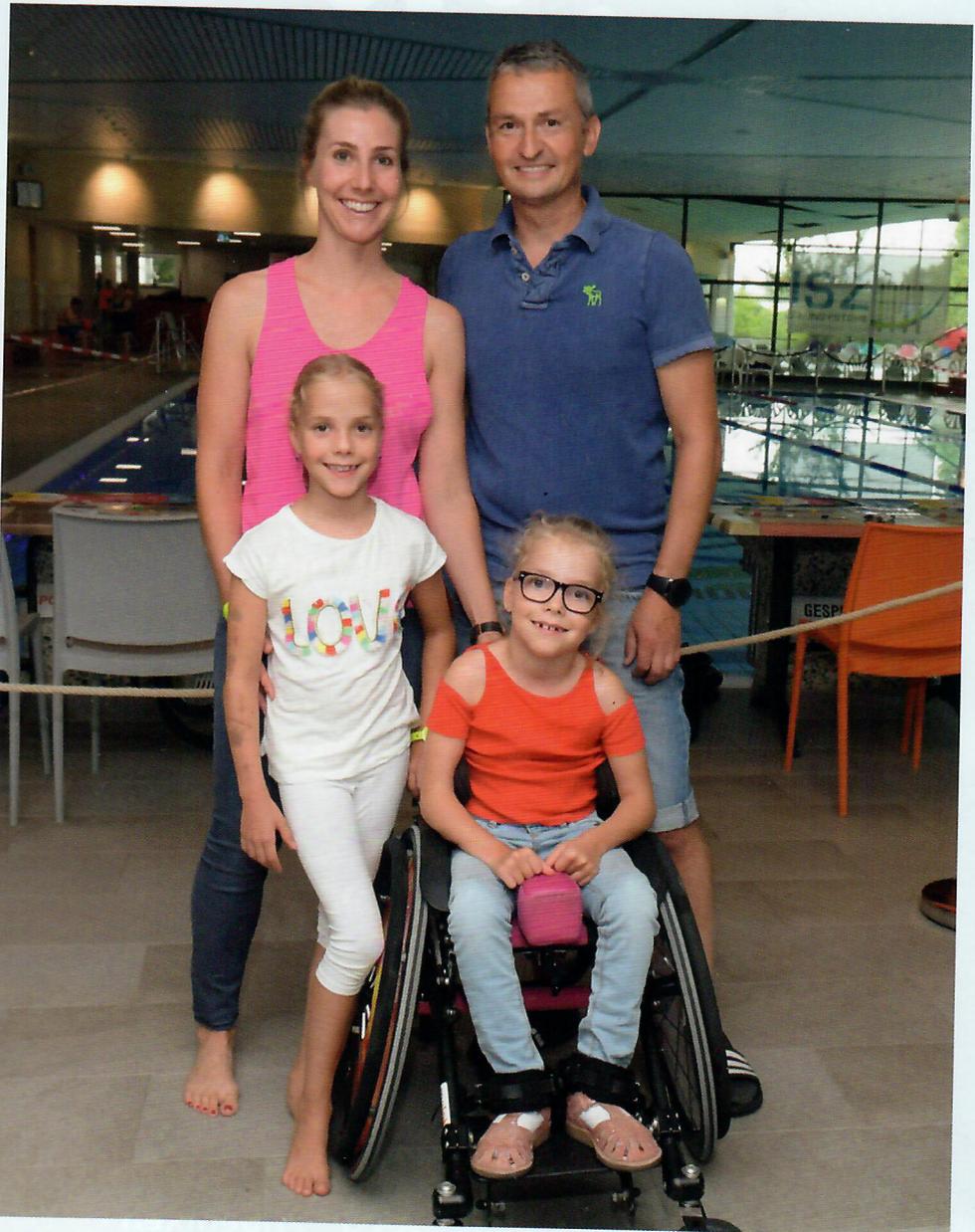


# Marathon im Wasser hilft siebenjähriger Ciara

Ein Tag, 1778 250 Meter, 71 130 Bahnen, 435 Teilnehmer: Die Zahlen des 24-Stunden-Schwimmens im Aquadrom sprechen für sich. Von Samstag- bis Sonntagmittag schlug das Schwimmerbecken im Erlebnis- und Freizeitbad durchgehend Wellen. Von vier Jahren bis 79 Jahren waren alle Altersgruppen vertreten, mit bunten Badekappen und Taucherbrillen stürzten sich die Teilnehmer beim Schwimmverein auch mitten in der Nacht zum 18. August noch in die Fluten. Und mit jeder Bahn stieg das Spendenbarometer. Denn der Marathon im Wasser hatte Benefiz-Charakter.

Im Mittelpunkt stand die siebenjährige Ciara Sandrini aus Hockenheim. Aufgrund von Sauerstoffmangel, der bei ihrer Geburt eine irreparable Schädigung des Gehirns und damit eine Spastik in den Beinen auslöste, wurde bei ihr nach einem Jahr Zerebralparese, auch spastische Lähmung genannt, diagnostiziert. Dadurch kann Ciara nicht frei laufen und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Seit sie drei Monate alt ist, kämpft sie mithilfe von Physio- und Ergotherapien dafür, eines Tages eigenständig laufen zu können.

Einen großen Schritt wird die Familie Sandrini nächstes Jahr gehen: „Im Sommer 2020 wird Ciara in den USA in St. Louis operiert“, erzählte Papa Kristian Sandrini. Die in den 1990er-Jahren entwickelte Methode SDR (Selektive Dorsale Rhizotomie), bei der Nervenfasern aufgetrennt und stimuliert werden, ist die einzige Operationsmöglichkeit für Kinder mit Zerebralparese, bei der die Spastik dauerhaft reduziert werden kann. Gemeinsam mit Ciaras Zwillingsschwester Emilia schwamm Mutter Anja Sandrini am Samstag unter Ciaras Anfeuerungsrufen die erste Bahn.



Sportliches Benefizevent: Die siebenjährige Ciara Sandrini (hier mit ihrer Familie) braucht eine OP. Der Schwimmverein sorgte mit seiner Aktion für einen Teil der Finanzierung. Bild: Schwindtner

Die Tatsache, dass zur Halbzeit um kurz vor 0.30 Uhr nachts die Tausend-Kilometer-Marke geknackt wurde und die fünf Bahnen voll besetzt waren, verdeutlicht, wie ambitioniert die Schwimmer Bahn um Bahn schafften. Rund

50 Helfer waren am Wochenende rund um die Uhr im Einsatz, darunter im Wettkampfbüro, als Schwimmaufsicht und hinter der Theke, um dauerhaft ausreichend Verpflegung zu garantieren. „Wir haben mit hundert Anmeldungen gerechnet, es haben sich jedoch vor allem spontan viele dazu entschlossen mitzumachen. Mit den 435 Teilnehmern wurden unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagte Hans-Jürgen Becker vom Schwimmverein.

Bei der Siegerehrung am Sonntagmittag bekam Ciara auch eine Goldmedaille. „Das ist meine Geduldsmedaille“, sagte sie, weil sie selbst nicht mitschwimmen konnte. Die stolze Bilanz der Aktion des Schwimmvereins zum Jubiläumsjahr: 9000 Euro für die Operation Ciaras. Olivia Coppius



Jule und Mayleen zeigen ihre Medaillen. Bilder: Schwindtner



Gleich geht's ab ins Becken.